

Pressemitteilung

Stadtelternausschuss kritisiert Verweigerungshaltung des Jugendamtes zu Pilotprojekt Frischeküche in den Altstadt Kitas

Mainz, 5.5.2019 – Der Stadtelternausschuss der Kitas in Mainz (StEA) hat die Weigerung des Jugenddezernenten Eckart Lensch, in Altstadt-Kitas ein Pilotprojekt für die Frischeküche in städtischen Kitas zu erproben, scharf kritisiert. „Die Blockade durch die Verwaltung bei diesem wichtigen Thema ist ein Armutszeugnis“, so Stea-Sprecherin Julia Schier, die auch Mitglied der Arbeitsgruppe zur Einführung der Frischeküche in städtischen Kitas ist.

Der Ortsbeirat Altstadt hatte die Durchführung eines Pilotprojektes in Altstadt-Kitas gefordert, um dabei wichtige Erfahrungen zu sammeln, wie die Umstellung auf Frischeküche stadtweit gelingen kann. Diese Forderung hatte der Jugenddezernent kürzlich abgelehnt und behauptet, ein solches Projekt könne erst nach Anschluss der Arbeit der AG Frischeküche gestartet werden.

„Hier wird die Arbeitsgruppe missbraucht, um die Einführung von frischem gesunden Essen in den Kitas zu verzögern, das ist eine absurde Verdrehung der Wirklichkeit und widerspricht allen Absprachen im Vorfeld. Ausdrücklich wurde seitens des Dezernenten ein Pilotprojekt im kleinen Rahmen schon kurzfristig in Aussicht gestellt, jetzt macht er gemeinsame Sache mit den Blockierern im Jugendamt, die aus Bequemlichkeit am liebsten überhaupt kein frisches Essen in den Kitas wollen.“, so Stea-Sprecherin Schier.

Die Verweigerungshaltung stelle auch in Frage, wie ehrlich es der Dezernent und die Verwaltung mit der Arbeitsgruppe zur Frischeküche meinen. „Wenn die AG lediglich ein Trick ist, um durch belangloses Herumreden das Thema bis nach den Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen zu verschleppen und erst dann zu beerdigen, wenn sich die Wählerinnen und Wähler nicht mehr wehren können, wäre dies sehr undemokratisch. Wir Elternvertreter werden dieses Spiel jedenfalls nicht mitspielen.“, so Julia Schier.

Der Stadtelternausschuss fordere alle Parteien auf, in der nächsten Sitzung der AG und noch vor der Kommunalwahl sich klar zu der Frage zu äußern, ob sie ein Pilotprojekt unterstützen oder nicht. „Die Eltern sollten klar wissen, welche Parteien sie wählen müssen, um frisches gesundes Essen in den Kitas zu bekommen – und welche Parteien ihren Kindern weiterhin industriellen Einheitsbrei zumuten wollen. So funktioniert Demokratie: Offen sagen was man will, damit die Wähler dann eine politische Linie legitimieren können“, erläutert Julia Schier abschließend die Position des Stea Mainz.

Auskünfte zu dieser Meldung erteilt gerne:

Andreas Winheller
Stea-Sprecher
a.winheller@lea-rlp.de
Telefon 06131 / 27 56 844
Mobil 0172 / 250 89 78

Hintergrundinformationen:

Der Stadtelternausschuss (*stea*) Mainz ist die gewählte Vertretung der Elternausschüsse aller Mainzer Kinderbetreuungseinrichtungen, egal ob städtisch, konfessionell oder initiativ. Die sechs ehrenamtlichen Sprecher *Niels Becker, Rogyar Eichinger, Uta Körnig, Julia Schier, Andreas Winheller* und *Björn Witczak* wurden im November 2018 gewählt und repräsentieren die Elternschaft der Mainzer Kinderbetreuungseinrichtungen.